

72-2.10.1997

Gutachten nötig

Bolzplatz „Rudelheck“: Offene Fragen klären

m. NACKENHEIM – Zur weiteren Sanierung des Rathauses billigten die Nackenheimer Ortsparlamentarier die Lieferung von Luftaustrittsgittern für den Randleistenbezug zum Preis von rund 5 000 Mark. Der Einbau von Fenstern im Erdgeschoß des Gemeindehauses in der Fischer-gasse macht Mittel in Höhe von 17 000 Mark erforderlich. Ebenso herrschte Einstimmigkeit zur Beschaffung von Sonnenschutzrollos mit Kosten von rund 7.000 Mark für das Ortsmuseum. Die Sozialdemokraten wollten wissen, inwieweit die Ermittlungen bei den Behörden zum Bau eines Bolzplatzes in der „Rudelheck“ vorangekommen sind. Bürgermeister Bardo Kraus erläuterte dazu, eine solche Anlage könne erst dann errichtet werden, wenn die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen sind. Um die Situation um das Wohngebiet abzuklären, sei eine Ortsbesichtigung durchgeführt worden. Das Ergebnis: Zum Bau werde die Einholung eines Immissions- und Bodengutachtens erforderlich. Außerdem müsse ein Bebauungsplan

zur Erweiterung des Gebietes „Rudelheck“ aufgestellt werden. Kraus sagte abschließend, keine der geeigneten Flächen gehörten der Gemeinde. Mit vielen Eigentümern müßten Verhandlungen wegen eines Kaufes oder Anpachtung geführt werden. Für die Begrünung der Freiflächen im Neubaugebiet „Am Sprunk II, Teil 1“ vergab der Rat die Arbeiten an die billigst bietende Firma in Höhe von rund 115 000 Mark. Auch am Ortseingang aus Richtung Lörzweiler wird ein Faßboden, der auf den „Fröhlichen Weinberg“ hinweist aufgestellt. Das geschnitzte Begrüßungssignet haben die Christdemokraten gestiftet. In den Ausschuß verwies der Rat den Antrag der SPD, wonach den Vereinen, die intensive Jugendarbeit betreiben, eine jährliche Förderprämie gewährt werden soll. Das vorgelegte Konzept der Kreuzung L 431/St.Geron-Straße/Arkaden lehnte der Rat bei Abstimmungs-gleichheit ab. Nachdem dort zur Verkehrssicherheit ein Kreisverkehr wegen den Hanglage nicht möglich ist, stehen neue Überlegungen an.